

**GOTTESDIENST AM 2. ADVENT (6. DEZEMBER 2020)**

DIAKONIE PFINGSTWEID, TETTANG - 10.30 UHR  
PFARRER RALF BRENNER, GESCHÄFTSFÜHRER DIAKONISCHES WERK OBERSCHWABEN ALLGÄU BODENSEE

*Musik zum Eingang*

Votum - Amen, Begrüßung

**„Wir sagen euch an“ (1-2) (376)**

**Psalm 63 (EG 729) - Ehr sei dem Vater**

Gebet - kurze Stille

**Ein Licht geht uns auf (379)**

**Predigt zu Jakobus 5,7-8 - Herz stark machen lassen**

*(vielleicht als Musikbeitrag möglich „Seht die gute Zeit ist nah“ ?)*

Fürbittengebet

Vaterunser

Abkündigungen - Friedensgruß

**Segenslied Herr, dein guter Segen (366)**

Segen

*Musik*

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„Seht auf, und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lk 21,28)

**Psalm 63 (EG 729)**

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.

Es dürstet meine Seele nach dir,

mein ganzer Mensch verlangt nach dir

aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,  
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben;

meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang  
und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,

wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;

wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,  
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer,

und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir;

deine rechte Hand hält mich.

*Ehr sei dem Vater*

**Gebet und Stilles Gebet**

Gott, du kommst zu uns. Mitten in unseren Alltag. Mitten in alle Gefühle und Erlebnisse dieser Woche. So sehr ist da ein Sehnen, nach Heilsein, nach Ganzsein, nach dem, dass es Gut ist - für uns selbst, für unsere Kinder und Eltern, für die Nachbarn und die Welt.

Wir bringen es in Deine Hände, und beten miteinander und füreinander. ... Stille

**Ein Licht geht uns auf (379)**

## PREDIGT. Jak 5

Liebe Gemeinde,

### MAHNUNG ZUR GEDULD

<sup>7</sup>So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn.  
Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.  
<sup>8</sup>Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

„Ich will jetzt nicht mehr warten!“

Als meine Tochter noch klein war, und wir im Frühjahr Kresse in ein Beet gesät hatten, konnte sie es nicht ertragen. Jeden Tag hat sie geschaut. Und dann wurde es ihr zu lang und zu viel. Und sie hat geschimpft: Ich will jetzt nicht mehr warten.

So geht das gerade ganz vielen Menschen.  
Wir haben keine Lust mehr zu warten und geduldig zu sein. Die Masken nerven, die Brillen beschlagen, das Warten vor dem Laden nervt.  
Und Sie?! Endlich mal wieder normal arbeiten gehen. Endlich mal wieder Besuch bekommen und einfach so spazieren gehen. Endlich mal wieder...

Hier in der Bibel da vergleicht einer das Warten auf Gott mit einem Bauern, der arbeitet.

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“ So sagen die Leute in Afrika. Manchmal muss man einfach warten.

Warten bis ein Samenkorn Wurzeln entwickelt. Und die

Wurzeln stärker werden. Und sich dann eine Pflanze aus der Erde schiebt. Und die Pflanze irgendwann Früchte trägt.

Wenn wir also darauf warten, dass Gott ganz nah zu uns kommt - dann ist es gut, wenn wir genauso geduldig sind wie ein Bauer.

Was macht denn der?

Der arbeitet ja weiter - aber halt anders. Der geht häufig zu seinem Feld. Und schaut und gießt und düngt und jätet das Unkraut. Die Obstbauern machen noch mehr: die schneiden immer wieder die kleineren Früchte weg, bis die großen leckeren reif sind zum Ernten.

wachsen lassen - aushalten - auch jetzt im Advent. Atmen... Jesus ist nah. Noch 18 Tage bis Heiligabend.

Kann ich ihn schon sehen? Hören? Riechen?  
Wie schmeckt das Reich Gottes? Wie fühlt es sich an?  
Vielleicht wie Mandarinen in den Stiefeln am Nikolausmorgen?

Worauf warten Sie?  
Wovon möchte ich denn erlöst werden?  
Was ist meine Not?  
Wofür brauchen Sie Geduld?

Und was kann Ihnen dabei helfen?!

Auch das können wir in der Bibel lesen:

Alleine warten ist doof. Jakobus schreibt da: seid geduldig und stärkt eure Herzen.

Ja, macht eure Herzen stark. Und macht das gemeinsam. Bitte, bitte, bitte.

Wie kann ich denn mein Herz stark machen?

→ Fühlen ... Herzschlag ... pulsieren ... Leben

→ massieren, Herzdruck-Massage ... drücken ... trainieren ...

→ mir was Gutes tun, und anderen auch:  
Spazieren, Singen, Lachen, lustige Grimassen schneiden...

→ Adventsbräuche: Türen, Kerzen, Rituale.

überhaupt verstehe ich gar nicht, warum es denn noch keine Lachübungen im Advent gibt.

Lachen - breit - unter der Maske.

→ Den Blick hin auf das, was gelingt und gut tut - und was schon ist ...

... und gemeinsam hoffen: die gute Zeit ist nah. Jesus kommt.

*instrumental EG 18 „Seht die gute Zeit ist nah“ (1.2)*

## **Fürbittengebet**

Gott,  
du bist da. Im Himmel und auf der Erde.  
Wir atmen deine Luft. Du lässt uns leben.  
Das ist gut.  
Aber hier ist noch nicht alles gut.  
Komm zu uns, wir bitten dich.  
Wir vermissen dich hier.

Wir denken an alle, die jetzt nicht mutig sind.  
Die Angst haben.  
Die nicht wissen, wie es weiter geht.  
Komm zu uns, wir bitten dich.

Jesus Christus,  
bald feiern wir deinen Geburtstag.  
Das wird ein Fest.  
Wir sehnen uns danach.

Wir denken an alle, die sich schon so richtig freuen.  
Die sich vorbereiten und für andere was vorbereiten.  
Denen es dabei manchmal zu viel wird.  
Komm zu uns, wir brauchen dich.

Heiliger Geist,  
du hilfst uns warten.  
Du füllst das Herz - mit Kraft und Licht.

Wir denken an alle, die stark sind und an alle, die schwach sind. Wir denken an die Traurigen und wir denken an die trotz allem hoffen.  
Du kommst ganz sicher zu uns.

Gemeinsam beten wir: **Vaterunser**. Friedensgruß, Lied, Segen.

## **Fürbittengebet**

Gott,  
du bist da. Im Himmel und auf der Erde.  
Wir atmen deine Luft. Du lässt uns leben.  
Das ist gut.  
Aber hier ist noch nicht alles gut.  
Komm zu uns, wir bitten dich.  
Wir vermissen dich hier.

Wir denken an alle, die jetzt nicht mutig sind.  
Die Angst haben.  
Die nicht wissen, wie es weiter geht.  
Komm zu uns, wir bitten dich.

Jesus Christus,  
bald feiern wir deinen Geburtstag.  
Das wird ein Fest.  
Wir sehnen uns danach.

Wir denken an alle, die sich schon so richtig freuen.  
Die sich vorbereiten und für andere was vorbereiten.  
Denen es dabei manchmal zu viel wird.  
Komm zu uns, wir brauchen dich.

Heiliger Geist,  
du hilfst uns warten.  
Du füllst das Herz - mit Kraft und Licht.

Wir denken an alle, die stark sind und an alle, die schwach  
sind. Wir denken an die Traurigen und wir denken an die trotz  
allem hoffen.  
Du kommst ganz sicher zu uns.

Gemeinsam beten wir: **Vaterunser**. Friedensgruß, Lied, Segen.